



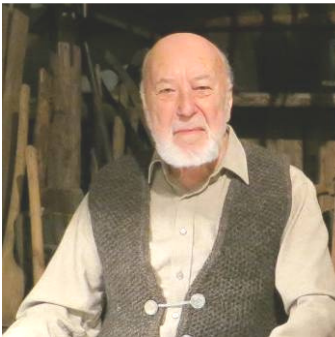
Der Gröbenhüter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.V.

September 2013

Nr. 41

Hohe Ehrung für Helmut Bloid Oberbayrische Verdienstmedaille in Gold



Geboren ist Helmut Bloid am 08. 11. 1929 in Augsburg. Sein Vater war Eisenbahner, und so verschlug es die junge Familie kurzzeitig nach Kaiserslautern.

Seine Kinder- und Jugendzeit verbrachte der junge Helmut in einer Eisenbahnersiedlung in Neuaubing, wo er auch die Volksschule an der Limesstraße besuchte. Man erkannte bald den Fleiß und das Können des Schülers, und so durfte er die seinerzeitige Oberschule für Jungen (heute das Max-Planck-Gymnasium) in München-Pasing besuchen und schloss dann 1949 die Gymnasialzeit mit dem Abitur ab.

Seine große Liebe galt schon damals der Natur. Er durfte seinen Vater sehr oft auf Wanderungen begleiten, wobei ihn dieser auf die Schönheiten am Wegesrand hinwies und ihm manches erklärte. So blieb es nicht aus, dass er sich zum Studium der Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität einschrieb und dort Chemie, Biologie und Geographie für das Höhere Lehramt studierte. Von 1962 bis 1992 unterrichtete der zum Studiendirektor ernannte Helmut Bloid am Asamgymnasium in München-Giesing.

In das Jahr 1960 fällt auch die Heirat von Helmut Bloid mit Hannelore Hemmeter, welche die Interessen ihres Mannes stets teilte und sich mit Naturphotographie beschäftigte. In den bayrischen Bergen war für die Familie über viele Jahre dann die Krottentaler Alm im Rotwandgebiet das zweite Zuhause, was die Gelegenheit bot, Flora und Fauna intensiv kennenzulernen und zu beschreiben. Dies wiederum bot die Möglichkeit über die Regierungsstelle für Naturschutz eine Unterschutzstellung des Rotwandgebietes, welches Aiplspitz, Rauhkopf, Hoch- und Kleinmiesing, die Ruchenköpfe mit dem Soinsee sowie die Rotwand westlich Bayrischzell mit nicht weniger als 477 z.T. sehr seltenen Pflanzenarten umfasst. 1987 konnte schließlich auf Betreiben von Helmut Bloid das gesamte Gebiet von 5000 Hektar unter Landschaftsschutz gestellt werden.

Seit 1969 lebt Helmut Bloid mit Familie in Gröbenzell. Neben seiner Liebe zur Natur erfüllt ihn als zweite Leidenschaft das Schreiben, die Schriftstellerei; er pflegt die gesprochene wie auch geschriebene Mundart, gleichermaßen aber auch die Hochsprache. Beginnend mit einer Milieuschilderung „Beamtenhaus Nr. 19“ sind bisher 10 Bücher von ihm erschienen, wo Prosa und Lyrik wie auch der tiefgreifende Gedanke und der wohlthuende Witz zu ihrem Recht kommen. Sein schriftstellerisches Talent machte ihn auch in Münchner Künstlerkreisen und

Institutionen bekannt und so verwundert es nicht, dass er entsprechende Beachtung fand. Seine Gabe vorzutragen und auch eigene Texte zu lesen führten ihn an den Bayerischen Rundfunk, zu den Turmschreibern, zur legendären Schwabinger Katakombe, zum Kaleidoskop und zum KK 83 München-Pasing, dem er seit 1988 angehört. Weiter zu erwähnen sind seine 125 Beiträge im Turmschreiberkalender, über 200 Veröffentlichungen in der „Bayerischen Heimat“ des Münchner Merkur und seine Mitarbeit im Aubinger Archiv mit gut 40 Zeitungsbeiträgen.

Als einer der ersten Mitglieder im neu gegründeten Verein für Heimatkunde und Heimatpflege „**Die Gröbenhüter**“ e.V. in Gröbenzell verfasste er 2003 die Broschüre „Gröbenzell – Landschaftsentstehung – Torf und Alm“, welches im Heimat- und Torfmuseum erhältlich ist. Für sein schriftstellerisches Wirken wurde Helmut Bloid in das Handbuch von A. Schweiggert/ S. Macher „Autoren und Autorinnen“ in Bayern – 20. Jahrhundert“ (2004) aufgenommen. Als besondere Auszeichnungen erhielt er die Literatenkerze, wurde „Assel“ der Schwabinger Katakombe, bekam die ELK – Feder des ERNSTE LYRIK- Kreises, die Kaleidoskop-Nadel sowie die Goldene Rose des Künstlerkreises KK83.

Jedes Jahr im März hält er im Museum einen sehr unterhaltsamen Vortrag aus seinen umfangreichen schriftstellerischen Werken, musikalisch unterstützt von seiner Künstlerfreundin Doris Benz.



Helmut Bloid und Doris Benz

Am 13. September 2013 verlieh der Bezirk Oberbayern die Bezirksmedaille in Gold an Helmut Bloid für seine Arbeiten zur Unterschutzstellung des Rotwandgebietes.

Die Gröbenzeller **Gröbenhüter** gratulieren ihrem engagierten Mitglied Helmut Bloid, dem sie viel zu verdanken haben, auf das Herzlichste zu dieser hohen Ehrung.

Albert Donhauser

Besuchen Sie das Heimat- und Torfmuseum Gröbenzell, Rathausstraße 3.

„Literarisches Kaleidoskop“

„Des einen Ärger – des anderen Freud“ – so der Untertitel der diesjährige Darbietung unseres Mitglieds Helmut Bloid am 5.3.2013 - galt gleichermaßen der heimatlichen Mundart wie auch dem hochsprachlichen Wort. Wie oft diese Gegensätzlichkeiten in unserem Umgang untereinander in Sprache und Mundart eine Rolle spielen, wurde den zahlreich

erschiedenen Gästen in amüsanten Weise vor Augen geführt. Auf die Aussage der Texte aus seinen Büchern in einem Wechsel zwischen Mundart und Hochsprache, Lyrik und Prosa stützte sich dann wieder Doris Benz mit den Liedertexten, musikalisch begleitet von Peter Marzinek. Herzlichen Dank für diesen heiter-besinnlichen Abend KHF.

Vitrinen endlich überdacht

Was lange dauert, wird endlich gut - und am 5. Juli war es dann so weit: Die seit langem geplante Überdachung der Vitrinen zur Erinnerung an das ehemalige „Gröbenhüter-Haus“ und die Gröben-Zollstation wurde nun offiziell seiner Bestimmung übergeben. In seiner Eröffnungsansprache bedankte sich 1. Vorstand Rudi Ulrich bei Ludwig Klauser für das Konzept der Überdachung, für die Organisation und Abwicklung bei Johann Böhmer, der Gemeinde für das zügige Genehmigungsverfahren sowie den Hauptteil der Finanzierung



das jetzt fertiggestellte ortsgeschichtliche Denkmal an der Olchinger Strasse.

und den privaten Spendern (größte Einzelspende von Gröbenhüter-Mitglied Reinhold Bocklet), ohne deren fördernde Zusammenarbeit dieses Projekt nicht durchzuführen gewesen wäre. Das ortsgeschichtliche Denkmal fügt sich – jetzt nachdem das Haus auf dem Nachbargrundstücks ebenfalls fertig ist – mit den überstehenden alten Linden-bäumen sehr harmonisch in die umgebende Bebauung ein. KHF

„Unter Dampf – Dampf- und Heißluftmaschinen“

Die vom 28.4 - 1.9. im Heimat- und Torfmuseum gezeigte Sonderausstellung war von der Besucherzahl her, eine der erfolgreichsten in der Museumsgeschichte. Sie zeigt aber auch, welch ungeheures Potential versteckt in Gröbenzell schlummert. Fast alle Exponate stammten von Gröbenzeller Bürgern, die ihre Hobby-Schatzkammer öffneten und ihre Sammlung oder ihre selbst angefertigten Modelle hier einer überaus interessierten und fachkundigen Öffentlichkeit darboten. Generell zeigen die Sonderausstellungen des Museums in erster Linie örtlich/regionale Sammlerstücke und Dokumentationen, wobei die Themen allgemeine Interessen ansprechen und somit auch viele Besucher von auswärts das Museum besuchen. KHF



Die Attraktion am Eröffnungstag war eine Rundfahrt des Modell-Dampftraktors.

Gespensergeschichten: Eigene Lesung für Kinder

Eigentlich war es ja nicht geplant. Im Herbst 2012 wurden die monatlichen Treffen „Montagabend mit den Gröbenhütern“ auf den Dienstagabend verlegt. Damit hatten sich – wären sie nicht schon in der Jahresvorschau bzw. im Kulturkalender etc. lange vorab für Montag angekündigt gewesen – auch die Gespensergeschichten auf Dienstag verschoben. Rudi Ulrich war sich nicht sicher, ob – trotz Hinweis in der Presse – die Terminänderung überall angekommen war und schaute sicherheitshalber Montag im Museum vorbei. Und tatsächlich, es warteten dort Besucher, darunter viele Eltern mit Kindern. Um hier keine Enttäuschung aufkommen zu lassen, wurde spontan eine ungeplante Lesung organisiert. Diese sprach besonders die Kindern sehr gut an und aus dem Publikum heraus kam die Frage, ob man so etwas nicht doch auch in Zukunft machen könnte.

Da Interesse vorhanden ist und sich hier eine sehr gute Möglichkeit bietet gerade junge Menschen anzusprechen, wird am Dienstag den 5. November um 17 Uhr im Museum erstmals eine eigene Lesung „Gespensergeschichten für Kinder“ stattfinden. Für die älteren und alle jung gebliebenen gibt es dann „Gespensergeschichten“ anschließend nochmals um 19 Uhr. KHF

Weinprobe auch dieses Jahr

Der eine oder andere wird schon darauf warten: Wie in den Vorjahren bringt auch heuer das Pfälzer Weingut Hof wieder die aktuellen Weine aus der Lese 2012 (aber nicht nur diese!) zur Verkostung. Der Unkostenbeitrag von EUR 10,- enthält die bekannt deftige Pfälzer Brotzeit und wird bei einem Bestellwert ab EUR 200,- wieder verrechnet. Einen verbleibenden Überschuss spendet Familie Hof den Gröbenhütern und unterstützt damit unser Engagement für die Allgemeinheit. Sich selbst was Gutes gönnen und damit auch

gemeinnützig handeln: Am Freitag den 8. November von 16 -19 Uhr ist es im Museum wieder so weit ! KHF

Nicht alltägliche Krippen-Ausstellung

„Von Nazareth nach Bethlehem“ mit dem Untertitel „Die Krippenlandschaft der Familie Schmidt-Thomé“ heißt die vom 24.11.2013 bis 2.2.2014 laufende Sonderausstellung im Heimat- und Torfmuseum Gröbenzell. Anders als in den bisher gezeigten Ausstellungen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Krippen, handelt es sich diesmal um eine einzige Krippenlandschaft, aber so großflächig, dass sie den Zentralbereich des Museums füllt. Eine weitere Besonderheit ist: Während der Ausstellungsdauer wird die Krippe mehrfach umgebaut, d. h. wie von Jahreskrippen her bekannt, den Zeitfolgen und Themen der Weihnachtsgeschichte aktuell szenisch angepasst. Es wird sich also an mehreren aufeinanderfolgenden Terminen ein Besuch lohnen. Eröffnet wird die Sonderausstellung am Sonntag den 24. November um 11.30 Uhr. KHF

Adventsausflug nach Abensberg

Die Entscheidung, anstelle einer Adventsfeier eine Fahrt zu einem in der Vorweihnachtszeit attraktiven Ziel anzubieten, ist bei den Mitgliedern und Gästen gut angenommen. Dieses mal ist am Samstag den 7.12.2013 Abensberg das Ziel, wo gleich zwei Märkte – der Weihnachtsmarkt und der Niklasmarkt im romantischen Schlossgarten – zum gemütlichen Bummeln einladen. Selbstverständlich gibt es dort ein reichhaltiges Angebot an allem, was man auf einem Weihnachtsmarkt erwartet. Und wenn dann alles eingekauft, man mit Punsch und Glühwein aufgewärmt ist, geht es zur Einkehr in den Brauerei-Gasthof „Zum Kuchlbauer“. Wer will, kann sich auf der reichhaltigen Speisekarte sein Schmankerl aussuchen, auf jeden Fall bleibt auch noch Zeit zu einem gemütlichen Zusammensitzen. Abfahrt ist um 14 Uhr vor dem Rathaus Gröbenzell, Rückkehr gegen 22 Uhr. Für Mitglieder betragen die Fahrtkosten EUR 13,- und für Gäste EUR 15,-. Die Busplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Es empfiehlt sich daher möglichst frühzeitige Anmeldung bis spätestens 1. November 2013 bei Rudi Ulrich, Tel: 08142/7493. KHF

„Dienstagabend mit den Gröbenhütern“ an jedem 1. Dienstag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte Zur Alten Schule, Gröbenzell, Rathausstraße 3.



Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.

 Sparkasse
Fürstenfeldbruck

www.sparkasse-ffb.de

Herausgeber:

„Die Gröbenhüter“, Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e. V.
Puchheimerstr. 9 A, 82194 Gröbenzell, Tel: 0 81 42 / 74 93

Verantwortlich:

Rudi Ulrich, 1. Vorsitzender

Redaktion: Kurt H. Fiala

Satz u. Bildbearbeitung:

Werner Urban

www.groebenueter.de